

WEINFREUNDENKREIS DREILÄNDERECK



WEINGUT CLAUSS • 06. SEPTEMBER 2008 • ZU BESUCH IM KLETTGAU AM HOCHRHEIN

DAS WEINGUT

Das Weingut wurde 1981 von Elisabeth und Friedrich Clauß aus Esslingen a.N. gegründet. In den darauf folgenden Jahren wurde der Weinbaubetrieb mit der ganzen Familie stetig vergrößert und weiterentwickelt. 2003 wurde das Weingut an den Sohn Berthold und seine Frau Susanne übergeben.

Das gesunde und vollreife Traubengut wird zu 100 % von Hand gelesen und ist somit die Grundlage für die charaktervollen Weine.

Der Weinausbau ist geprägt durch eine Komposition von Tradition und neuen, innovativen kellerwirtschaftlichen Erkenntnissen. Farbintensive, gehaltvolle Rotweine sowie feinfruchtige und von filigraner Fruchtsäurestruktur geprägte Weiß- und Roséweine bilden den Stil des Hauses.

Rebfläche: 11 ha
Jahresproduktion: 90'000 Flaschen
Beste Lagen: Nack, Rechberg, Erzingen
Sorten: Spätburgunder, Müller-Thurgau, Muskateller, Weißburgunder
Boden in Nack: sandiger Lehm, im Klettgau schwerer Lehm
Durchschnittsertrag: 70 hl/ha

DEGUSTATION

- 2006 Cathrin Secco
- 2007 Nacker
Müller Thurgau trocken
- 2007 Belemniten
Rivaner halbtrocken
- 2007 Belemniten
Grauburgunder trocken

DEGUSTATION (Forts.)

- 2007 Nacker
Spätburgunder rosé
- 2007 Belemniten
Blanc de Noir trocken
- 2007 Nacker
Spätburgunder trocken
- 2006 Belemniten
Rotwein Cuveé – C – trocken
- 2006 Belemniten
Frühburgunder trocken Barrique
- 2007 Sélection CS (Clauss Susanne)
Spätburgunder trocken
- 2006 Barriqueausbau CB (Clauss Berthold)
Spätburgunder trocken
- 2006 Urbanus
Pinot Noir trocken
- 2007 Nacker Spätburgunder
Eiswein

BELEMNITEN

Die Bezeichnung Belemniten hat die Familie Clauss bewusst gewählt. In diesen Lagen finden die Winzer regelmässig Versteinerungen von Belemniten. Sie stammen aus längst vergangenen Zeiten und ähneln den heutigen Kalamaren.

„...Der Name Belemnites bedeutet „das Geschleuderte, der Blitz“. Der Name „Donnerkeile“ verweist auf Geschosse des Donnergottes Donar / Thor, die er zur Erde schleudert und damit die Blitze erzeugte. Die Donnerkeile sollten sieben Klafter tief in den Boden einschlagen. Jedes Jahr stiegen sie jedoch einen Klafter hoch, bis sie nach sieben Jahren wieder den Erdboden erreichten. Dort werden sie dann gefunden. Es waren Zaubersteine, mit der Kraft Donars aufgeladen, die das Unheil abwehrten....“

Daraus lässt sich schliessen, dass Familie Clauss gut geschützt, in einer herrlichen Landschaft ihren Wein pflegen kann.

Es war ein gelungener Nachmittag. Zu später Stunde gab uns Urbanus seinen Segen. Wir liessen den Nachmittag im Gasthof Kranz bei einem feinen Essen mit Perlhuhnbrust oder Zanderfilet und mit mediterranen Gemüsen ausklingen. Begleitet hat uns der Spruch von Franz Grillparzer:

„Monde und Jahre vergehen, aber ein schöner Moment leuchtet das Leben hindurch.“